



**BAD  
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

## **ERGEBNISPROTOKOLL**

**Sitzung des Technisches Ausschusses vom  
28. September 2021**

**-öffentlich-**

## A. Tagesordnung

1. Kammerslochweg: Mauereinfall und Straßenabriss
2. Besichtigung Rettungswache Johanniter Bad Rippoldsau
3. Gaisbachweg und Hans-Jakob-Straße, Vorplatz und Straße zum Feuerwehrgerätehaus
4. Brücke Friedhof Bad Rippoldsau
5. Besichtigung Feuerwehrgerätehaus Bad Rippoldsau
6. Besichtigung Kindergarten Bad Rippoldsau
7. Besichtigung Kindergarten Schapbach
8. Besichtigung Brücke Campingplatz
9. Besichtigung Friedhof Schapbach
10. Besichtigung Waldfreibad „Wolftal“

## **B. Anwesenheit**

Die Sitzung fand am 28.09.2021 von 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr im OT Bad Rippoldsau in Form von Besichtigungen vor Ort sowie im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

### **Anwesende Mitglieder des Gemeinderates**

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	
Frau Viola-Christine Künstle	CDU	
Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Franz Günter	FWV	<i>entschuldigt</i>
Herr Ramon Kara	FWV	
Frau Jasmin Kern	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Armin Zimmer	FWV	

### **Anwesende Mitglieder der Verwaltung**

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Christian Pfundheller	Haupt- und Rechnungsamtsleiter	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourismus-Information	
Herr Edgar Schoch	Bauhofleiter	
Frau Gitta Neumaier	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>

### **Sonstige Teilnehmer**

Herrn Alfred Maier	Anwohner, Feuerwehrkommandant Abteilung Bad Rippoldsau	<i>TOP 2 bis TOP 5</i>
Herrn Markus Müller	Gesamtfeuerwehrkommandant	<i>TOP 5</i>
Herrn Florian Zanger	Mitglieder der Feuerwehr Abteilung Bad Rippoldsau	<i>TOP 2 bis TOP 5</i>

## C. Protokoll

### TOP 1:

#### Kammerslochweg: Mauereinfall und Straßenabriss

##### **Sachverhalt:**

Am Kammerslochweg hat BHL Schoch den Wegabbruch der Bachmauer bemerkt, hier tritt nun Wasser ein und kann auf lange Sicht die Straße unterspülen. Die Schadstelle hat BHL Schoch daraufhin mit der Firma Adolf Armbruster besichtigt. Auf einer Länge von ca. 15 m und einer Tiefe von ca. 3 m muss die Bachmauer neu errichtet werden. Die Kosten belaufen sich laut BHL Schoch bzw. der Firma Adolf Armbruster auf ca. 7.000 bis 10.000 €. Die Arbeiten müssen zuvor aber auch noch mit dem Naturschutz besprochen werden, insbesondere die Entnahme von Bäumen. Um die Unterspülung der Straße zu verhindern und auch um den Hochwasserschutz wiederherzustellen, muss eine Firma mit geeigneter Ausrüstung mit diesen Arbeiten beauftragt werden.

Ein Diskussionspunkt stellt die Möglichkeit einer Ausschreibung dar. Die Ausschreibung kostet Zeit, aber hierbei können differenzierte Angebote verschiedener Firmen eingeholt werden. Nur bei einer Firma ein Angebot einzuholen und diese dann ohne Vergleichsmöglichkeit zu beauftragen, ist umstritten.

##### **Ergebnis:**

**Die Verwaltung soll verschiedene Angebote von geeigneten Bauunternehmen einholen und den Auftrag, nach Rücksprache bzw. durch Beschluss des Gemeinderats, an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot vergeben.**

TOP 1.2:

Besichtigung Bauvorhaben „Sanierung & Erweiterung Wohnung im OG, Neubau Carport mit Abstellraum und Balkonerweiterung“, Flst. Nr. 194/1, Fürstenbergstraße 62, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

*Der TOP wurde nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen, der Gemeinderat hat sein Einvernehmen für die Aufnahme geäußert.*

**Sachverhalt:**

Die Bauherren möchte in der Fürstenbergstraße 62 das oben genannte Vorhaben realisieren. Für das Bauvorhaben wurde bereits eine Bauvoranfrage beim Bauamt der Stadt Freudenstadt eingereicht. Das Bauamt hat bezüglich des Carport Bedenken geäußert. Aus städtebaulicher Sicht, passt das Bauvorhaben nicht in die bestehende Bebauung. Der Carport ragt teilweise über den vorhandenen Platz vor dem Haus heraus und ist auf Stelzen gestellt. Dies ist dem Stadtplanungsamt zu „mächtig“ und würde auch der Sicht vom Kniebis auf Bad Rippoldsau herab schaden. Da sich um das Haus herum nur sehr wenig Stellplatz befindet, ist es für die Bauherren aber essentiell einen solchen Carport zu bauen. Die Naturschutzbehörde hat weniger Bedenken geäußert und hält das Bauvorhaben für umsetzbar, sofern keine FFH-Flächen beeinträchtigt werden.

Der Gemeinderat sieht das Bauvorhaben ebenfalls als umsetzungsfähig an. Die Aussage des Bauamts ist nicht nachvollziehbar.

**Ergebnis:**

**Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu und wird dies auch gegenüber dem Bauamt der Stadt Freudenstadt so vertreten.**

TOP 2:

Besichtigung Rettungswache Johanniter Bad Rippoldsau

**Sachverhalt:**

Herr Mast, Herr Braun und die derzeit eingesetzten Rettungssanitäter waren vor Ort und haben die Rettungsstation vorgestellt. Die Rettungswache in Bad Rippoldsau wurde in Betrieb genommen. Die Container dienen als Übergangslösung, sind aber vollständig ausgestattet. Der Gemeinderat, die Verwaltung und die anwesenden Bürger hatten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Ebenso wurde der Rettungswagen vorgestellt. Herr Mast ist sehr zufrieden mit der derzeitigen Situation, die Umsetzung in der Gemeinde war sehr einfach, da Strom- und Wasserversorgung schnell geregelt werden konnten. Das Zelt, in dem die Fahrzeuge untergebracht werden, wird am morgigen Mittwoch aufgebaut. Ab 01.10. wird dann auch ein Notarzt vor Ort sein.

*Der Gemeinderat und die Verwaltung nehmen den derzeitigen Stand zur Kenntnis.*

TOP 3:

Gaisbachweg und Hans-Jakob-Straße, Vorplatz und Straße zum Feuerwehrgerätehaus

**Sachverhalt:**

Der Gaisbachweg und die Hansjakobstraße sind in einem desolaten Zustand. Durch die Breitbandarbeiten wurde eine Trasse in den bestehenden Asphaltbelag gefräst. Die aufgegrabene Trasse wurde nicht mehr asphaltiert, sondern mit einem speziellen Mineralschottergemisch aufgefüllt. Diese Arbeiten wurden durch die ausführende Firma STRABAG getätigt. Durch den Bauhof der Gemeinde wurden die entstehenden Schlaglöcher im Winter mit weiterem Mineralschottergemisch nachgefüllt und verdichtet. Für die Anwohner ist der Zustand nicht mehr tragbar. Das Mineralschottergemisch (Splitt) hält nur für ein paar Tage, dann bilden sich wieder neue Löcher, in denen sich der Regen sammelt und so bildet sich Schlamm. Im Gaisbachweg ist es zusätzlich problematisch, dass die Straße direkt an den Häusern vorbeiführt, der Splitt wird durch vorbeifahrende Autos teilweise an die Hauswand geworfen. Die Anwohner möchten, dass die Straßen schnellstmöglich asphaltiert werden. Die Asphaltierung war eigentlich für das Jahr 2021 geplant, die Gelder aus dem Ausgleichsstock fehlen aber, deshalb konnte die Maßnahme nicht durchgeführt werden. Eine Ausschreibung wäre zwar noch möglich, die Umsetzung der Arbeiten wird 2021 aber nicht mehr gelingen. Von der Firma Adolf Armbruster liegt ein Angebot für provisorische Asphaltarbeiten in Höhe von 13.000 € (brutto) vor. Bei diesem Angebot wird die Straße ausgebessert und die Kabeltrasse asphaltiert, die Kalkulation ist jedoch auf die Mithilfe des Bauhofes gestützt.

Ein Teil des Gemeinderates ist der Meinung, dass die Situation nicht tragbar ist. Den Anwohnern wurde die Sanierung versprochen bisher haben aber keine Arbeiten stattgefunden.

**GR Armbruster, GR Kern und GR Belz** sind der Meinung, dass die Prioritäten falsch gesetzt wurden und man hierfür nun geradestehen muss.

**GR Armbruster** gibt aber auch zu bedenken, dass man für 13.000 € (8.000 € Hansjakobstraße und 5.000 € Gaisbachweg) die Straße noch oft auffüllen kann und man dann im nächsten Jahr einen Vollausbau angehen sollte. Durch diese Vorgehensweise wird die Straße auch im Winter nicht gleich wieder beschädigt.

Ein Teil des Gemeinderates spricht sich dafür aus, die Ausschreibung noch in diesem Jahr zu veranlassen und den Ausbau dann in 2022 durchzuführen. Eine übergangsweise Asphaltierung ist nicht vorgesehen, da man sich die Ausgabe dieser 13.000 € nicht lohnen würde.

**BGM Waidele** stellt klar, dass die Sanierungsmaßnahmen dann wahrscheinlich erst im Sommer 2022 beginnen können. Er stoppt die Diskussionen und bittet den Gemeinderat um Abstimmung.

*GR Kara nimmt an der Abstimmung nicht teil, da er als Anwohner befangen ist.*

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat spricht sich mit 7 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme (GR Schmieder) und einer Enthaltung (GR Zimmer) für die Aufnahme der Hansjakobstraße und des Gaisbachwegs in den Haushalt 2022 aus. Die Sanierung der Straßen wird 2022 auf jeden Fall erfolgen, egal ob die Gemeinde die Zuwendung aus dem Ausgleichsstock erhält oder nicht.**



TOP 4:

Brücke Friedhof Bad Rippoldsau

*Der TOP wurde aus Zeitgründen vertagt.*

TOP 5:

Besichtigung Feuerwehrgerätehaus Bad Rippoldsau

**Sachverhalt:**

Gesamtfeuerwehrkommandant Markus Müller erklärt die Situation der Feuerwehr in Bad Rippoldsau. Das Feuerwehrhaus ist in einem desolaten Zustand. Die gesetzlichen Vorgaben, wie zum Beispiel die Vorgaben der Versicherung (ausreichend breite Wege zur Flucht, ausreichender Abstand zwischen den Fahrzeugen usw.), können nicht mehr erfüllt werden. Herr Alfred Maier (Abteilungskommandant Bad Rippoldsau) ergänzt, dass die Feuerwehrleute ihre Einsatzkleidung nicht im Feuerwehrgerätehaus lagern, sondern zu Hause. Eine Lagerung direkt im Feuerwehrgebäude ist nicht möglich, da es dort zu feucht ist. Bei jedem Einsatz bedeutet dies einen Zeitverlust, da die Mannschaft zuerst immer nach Hause fahren muss und nicht direkt zum Feuerwehrgerätehaus kommen kann. Außerdem gibt es keine Möglichkeit, die Einsatzkleidung zu waschen, sie wird immer in der privaten Waschmaschine gewaschen, was eine Kontamination dieser bedeutet. Eine Waschmaschine ist auch im Feuerwehrgerätehaus in Schapbach nicht vorhanden. In Rippoldsau im Feuerwehrgerätehaus gibt es keine Duschkmöglichkeiten und die Toiletten sind nicht repariert, sie befinden sich in einem Durchgangszimmer. Dies steht nicht mehr mit den heutigen Bauvorschriften in Einklang. Die Atemschutzmasken werden unmittelbar neben dem Pissoir desinfiziert und zum Trocknen aufgehängt, so kann es dazu kommen, dass sie nach dem Reinigen sofort wieder kontaminiert werden. Ein Büro, in dem die Nachbearbeitung der Einsätze gemacht werden kann, ist nur sehr spärlich vorhanden. Für die Fahrzeuge und Gerätschaften ist zu wenig Platz im Gebäude. Ein Fahrzeug wird sogar außerhalb in einer privaten Garage (Schoch-Halle) untergestellt. Für diesen Stellplatz muss Miete bezahlt werden. In der Halle stehen außerdem Privat PKWs und ein Fasnachtswagen. Da das Feuerwehrfahrzeug nicht abschließbar ist, kann sich theoretisch jeder Zugang zu diesem verschaffen. Ein weiteres Problem der separaten Unterstellung ist, dass sich die Mannschaft aufteilen muss und man nicht weiß, ob an dem einen Standort noch ein Fahrzeug wartet oder schon losgefahren ist. Viele fahren daher mit dem privaten Auto direkt zur Einsatzstelle. Die wichtige Absprache der Aufgaben während der Anfahrt ist somit unmöglich. Herr Maier stellt klar, dass die Gemeinde über diese Situation schon seit 2002 Kenntnis verfügt. Eine mögliche Lösung wäre ein gemeinsamer Standort mit den Johannitern. Er gibt auch zu bedenken, dass die Feuerwehr in sechs bis sieben Jahren wieder ein neues HLF benötigt.

Der Gemeinderat besichtigt das Feuerwehrhaus und verschafft sich selbst einen Überblick. Die Anregungen und Sorgen der Abteilung Bad Rippoldsau nimmt er ernst und möchte an Lösungen arbeiten. Den gemeinsamen Standort mit den Johannitern wurde durch die Verwaltung angeregt und wird als zukünftige mögliche Lösung gesehen.

TOP 6:

Besichtigung Spielplatz Klösterle Bad Rippoldsau

*Die Besichtigung wurde nachträglich auf Wunsch von Herrn BHL Schoch aufgenommen.*

**Sachverhalt:**

Einige Spielgeräte wurden durch den Bauhof ersetzt bzw. ergänzt. Der Spielplatz ist somit wieder auf dem neuesten Stand. Eine Rutsche wird gerade noch aufgestellt. Diese ist für den vorgesehenen Standort aber nicht geeignet, da dieser zu flach ist. BHL Schoch möchte diese nun am Waldrand aufstellen.

Der Gemeinderat nimmt die Arbeiten zur Kenntnis und ist mit der Verlegung der Rutsche einverstanden.

TOP 7:

Besichtigung Kindergarten Bad Rippoldsau

*TOP 7 bis 10 wurden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste TA-Sitzung vertragen. Die Sitzung wurde im Rathaus fortgesetzt.*

*Fortführung der Sitzung im Rathaus*

TOP 1:

Kammerslochweg: Mauereinfall und Straßenabriss

**BGM Waidele** wiederholt noch einmal die Situation und möchte den Technischen Ausschuss über das weitere Vorgehen beschließen lassen.

**Beschluss:**

**Der Technische Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Verwaltung verschiedene Angebote einholen soll. Die Auftragsvergabe wird dann wieder im Gemeinderat beschlossen.**

Zu TOP 3:

Gaisbachweg und Hans-Jakob-Straße, Vorplatz und Straße zum Feuerwehrgerätehaus

**BGM Waidele** erklärt noch einmal die Situation, die sich vor Ort geboten hat. Die Straßen müssen dringend saniert werden, da sie sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Der Vorplatz und die Straße zum Feuerwehrgerätehaus wurden bei der Begehung aus Zeitgründen nicht thematisiert. Die Straße soll im nächsten Jahr komplett saniert werden. Bis dahin wird der Bauhof die entstehenden Schlaglöcher usw. mit Splitt auffüllen. Eine teilweise Asphaltierung als Übergangslösung ist nicht geplant.

Zu TOP 5:

Besichtigung Feuerwehrgerätehaus Bad Rippoldsau

**BGM Waidele** schildert noch einmal kurz den Sachverhalt. Die Verwaltung und der Gemeinderat werden weiterhin an einer Lösung arbeiten. Diese Lösung muss dringend gefunden werden, da dieser Zustand auf Dauer nicht mehr tragbar ist. Mit Blick auf den Bau einer Rettungswache der Johanner, ist es auch aus Sicht der Verwaltung bzw. des Gemeinderates ideal, auf dem ehemaligen Rippoldsauer-Mineralquellenareal, das aber erst erworben werden müsste, ein neues Feuerwehrgerätehaus für die Abteilung Bad Rippoldsau zu errichten. Die Verwaltung führt derzeit erste Gespräche über einen möglichen Erwerb des benötigten Geländes mit dem ausländischen Eigentümer. Eine abschließende Klärung wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

## D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:



Protokollführer:



Bürgermeister:

